© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ergebnisse der Versuche über Goldpuppenbildung bei Vanessa urticae und weißgoldige Puppen bei Vanessa io.

E. Mensik.

(Vorgang siehe unter Neue Folge, 31. Heft, Seite 15 u. folg.)

Die Versuche mit Vanessa urticae und io in Bezug auf die Bildung goldig glänzender Puppen habe ich seit 1906 fortgesetzt. Wiederum wurden Nesseln von den mit Düngerjauche durchtränkten Komposthaufen zur Fütterung der Raupen verwendet unter gleichzeitiger Kontrollfütterung anderer mit Nesseln, die nicht im Jaucheboden wuchsen. Die Ergebnisse waren in mehrjährigen Versuchen, und zwar auch bei der zweiten Generation, immer dieselben: 10 bis 15 % Goldpuppen von den Nesseln, die im Dungboden gestanden hatten. Die Zuchten wurden teilweise auch auf Pyrameis atalanta ausgedehnt. Diese Puppen wiesen zwar vergrößerte Goldflecke auf, niemals aber eine durchaus goldige oder weißgoldige Färbung. Gar keinen Einfluß auf die Färbung der Puppenhülse hatte die Fütterung bei Callimorpha dominula und bei den Kleinfaltern Sylepta ruralis und Eurrhypara urticata.

Es war zu beobachten, daß die Raupen, die Goldpuppen ergaben, sich im Freien gewöhnlich an der Futterpflanze selbst verpuppten, was an den Komposthaufen leicht zu kontrollieren war, während die weiter an Feldwegen, Rainen etc. angehefteten Puppen nur eine graue Hülle hatten.

Eine weitere Versuchsstation bot sich in dem alten Bett des Flüßchens Chrudimka, wo an einer Stelle die Abwässer (aber keine Düngerjauche!) des nahen Brauhauses eine Sumpf-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lache mit üppiger Vegetation gebildet hatten. Auch die Fütterung mit Nesseln aus diesem Boden ergaben Goldpuppen, bei Vanessa io diesmal schwefelgelb mit ganz goldigen Puppenhörnern. Auch eine kleine Schlamminsel an einer andern Stelle des genannten alten Flußbettes lieferte goldige Puppen.

Da Vanessa io aber auch an Hopfen lebt, so kam es nun darauf an, zu untersuchen, ob sich mit diesem Futter gleiche Ergebnisse erzielen lassen. Auf einem Hügel zwischen Feldern fand ich Hopfen an einer Stelle, auf der dieser besonders üppig wuchs, weil daselbst aus ausgejäteten Pflanzen, Abfällen etc. ein Komposthaufen gebildet ward. Wiederholt angestellte Fütterungsversuche mit Raupen von diesem Hopfen ergaben 8 bis 15 % Goldpuppen, dagegen Fütterungen mit Hopfen, der von magerem Boden stammte, gewöhnlich aussehende Puppen.

Bei all diesen Beobachtungen an den im Freien sowohl wie in der Gefangenschaft gezogenen Raupen habe ich auch immer auf die Temperatur Bedacht gehabt, diese gehörig notiert, aber niemals einen Einfluß derselben auf die Färbung der Puppen feststellen können, selbst nicht bei solchen Raupen und Puppen der zweiten Generation, die bis zu 2° C auszuhalten hatten.

Die Falter aus den Goldpuppen erschienen mir weit intensiver gefärbt als die aus den gewöhnlichen grauen. Namentlich zeigt V. io auf den Vorderflügeln zwischen den Punkten bei den Augenflecken mehr Blau, und die braune Grundfarbe leuchtet heller. Die Goldpuppen scheinen besonders empfindlich zu sein; eine Anzahl, die ich zwecks Photographierens am zweiten Tage nach der Verpuppung mit den Fingern berührte, ergab weder Falter noch Schmarotzer, sondern trocknete bald ein.

Nach diesen jahrelangen Versuchen bin ich zu der Überzeugung gelangt, daß die Goldpuppenbildung bei Vanessa io, urticae und teilweise auch bei atalanta ein Produkt der größeren Üppigkeit ihrer Raupen ist, hervorgerufen durch die Aufnahme eines auf Dungstoffen, wie Jauche, Abwässer, verwesende Pflanzenreste, kräftiger gediehenen Futters. Raupen, die solch üppiges Futter vertragen, mögen damit jene Substanzen einnehmen, die sie zur Bildung der goldglänzenden Tupfen und Flächen an ihrer Puppenhülle verarbeiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: JH_4

Autor(en)/Author(s): Mensik Emanuel

Artikel/Article: Ergebnisse der Versuche über Goldpuppenbildung bei Vanessa urticae und weiggoldige Puppen bei Vanessa io. 13-14